

# Schulnachrichten.

## A. Chronik der Anstalt.

Am Tage vor dem Beginne des neuen nunmehr abgelaufenen Schuljahres, am 6. October 1856, fand im Saale der Gesellschaft Concordia und in Gegenwart der Zöglinge, des Lehrercollegiums und der Behörden der Stadt und der Schule die feierliche Einführung des, wie im vorjährigen Programme bereits bemerkt, am 17. März 1856 erwählten und durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 28. Mai 1856 bestätigten Oberlehrers Dr. G. Thiele in das Amt eines Directors an der Real- und höhern Töchterschule Statt. Nach dem Gesange des Kirchenliedes „Sieh' hier bin ich, Ehrenkönig“ überreichte im Auftrage der Königl. Regierung zu Düsseldorf und unter sinniger Begründung der Theilnahme, welche die hohen Behörden der Provinz dem Ereignisse des Tages widmeten, der Königl. Regierungs-Schulrath Ritter Hr. Dr. Altgelt dem erwählten Director die ihm gewordene Vocationsurkunde und Instruction, verpflichtete ihn auf den Sr. Majestät dem Könige und der Verfassung geleisteten Amtseid und wies auf die Gesinnungen der Liebe und des gegenseitigen Vertrauens hin, in denen das Band zwischen der Schule, ihren Zöglingen und Pflegern, und zwischen dem Director so eben geschlossen, deren Fortdauer der Anstalt eine reiche Zukunft „der Vaterstadt und dem Vaterlande zu Nutz und Ehre“ verbürge: dem herzlichen „Das walte Gott!“ des verehrten Mannes antwortete die Schulgemeinde in dem Gesange des Kirchenliedes „Ach bleib mit Deiner Gnade.“ Das begrüssende Wort des Bürgermeisters der Stadt Barmen, Hrn. Regierungs-Rath Bredt verhiess der Verwaltung des Amts, in dessen Hände die Sorge für die Ausbildung eines Theiles der städtischen Jugend und damit die künftigen Geschicke vieler heranwachsenden Jünglinge und Jungfrauen Barmens gelegt worden, die rege Theilnahme und die reichsten Segenswünsche der Bürgerschaft, und nachdem hierauf die Antrittsrede des Directors, vor Allem des theuern Mannes der so lange im Segen an der Anstalt gewaltet, des Hrn. Director Wetzel, gedenkend, die ernste Bedeutung der Stunde und die Summe schwieriger Pflichten erwogen, die er, wenn auch schwach in sich selber, doch in der Zuversicht des Herrn auf sich genommen, brachte Hr. Dr. Craemer dem Director den Gruss des Lehrercollegiums und der Zöglinge der Schule dar, zugleich der Aufgaben, die der Schule gestellt, und der Kraft, in der sie zu lösen, gedenkend. Ein Schlussgebet, gesprochen von dem zeitigen Praeses des Cura-

toriums Hrn. Pastor Berg, und der Gesang des Kirchenliedes „Unsern Ausgang segn' Gott“ schlossen die Feier. Auf den Wunsch des Curatoriums wurden die bei diesem festlichen Anlaß gehaltenen Reden gedruckt und unter die Zöglinge der Anstalt vertheilt.

Am Nachmittage des 6. October wurde die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Zöglinge gehalten, nach welcher 43 Knaben in die Realschule und 13 Mädchen in die höhere Töchtereschule eintraten. Dienstags den 7. October begannen nach einer Ansprache des Directors, welche an Philipper 2, 13 sich anschloss, die Lectionen des Wintersemesters, leider nicht bei vollzähligem Lehrercollegium, da ein schmerzliches Familienereigniss und später eigene Krankheit den Hrn. Dr. Seibert mehrere Tage hindurch von den Lectionen fern hielten.

In gewohnter Weise feierte die Anstalt am 15. October den Geburtstag Sr. Majestät unsers geliebten Königs: da die Räumlichkeiten des gegenwärtigen Schulgebäudes eine gemeinsame Feier der Realschule nicht gestatten, so hielt in Gegenwart der obern Klassen Hr. Dr. Craemer die Festrede über „die Bedeutung welche der königliche Geburtstag für Lehrer und Schüler habe,“ und Hr. Nockemann erzählte den beiden untern Klassen einige bedeutsame Momente aus dem Leben des fürstlichen Herrn und Landesvaters, während vor den versammelten Klassen der höhern Töchtereschule Hr. R. Riepe über „die Aufgabe“ sprach, „zu welcher der Geburtstag des Königs auffordere, im Dienste der Liebe und der Pflicht durch fromme Sitte im Vaterlande zu wirken.“ Das Lehrercollegium wohnte darauf der Festpredigt bei, welche in der reformirten Kirche zu Gemarke Hr. Pastor Roffhack über Daniel 6, 21 hielt.

Auch des 18ten Octobers gedachte, wie von jeher üblich, die Schule, indem die letzte Lection von den Ordinarien dazu verwandt wurde, die wichtigsten Thatsachen und die hohe Bedeutung der Schlacht, die das deutsche Vaterland von dem französischen Joche befreite, den Zöglingen zu vergegenwärtigen.

Am 4. November nahm die schon längere Zeit andauernde Kränklichkeit des Hrn. Dr. Petri eine so gefährliche Wendung, dass der Arzt den Besuch der Schule verbot und eine mehrmonatliche Entbindung von amtlicher Thätigkeit in Aussicht stellte. Zwar trat sofort das Lehrercollegium, soweit es die eigenen Arbeiten verstatteten, für den erkrankten Collegen bereitwillig ein, und Hr. Dr. Petri unterrichtete, wenn es irgend die Krankheit erlaubte, die Prima in seiner Wohnung; indessen stellte sich bei der ohnehin nicht geringen Belastung sämtlicher Lehrer und der wankenden Gesundheit einzelner unter ihnen, da auch Hr. Riepe während der lebensgefährlichen Krankheit eines seiner Kinder mehrfach die Schule versäumen mußte, das Bedürfniss einer ausreichenderen und gesicherteren Vertretung bald als unbedingt nothwendig heraus. In gewohnter Fürsorge für die Schule beschloss daher das Curatorium die provisorische Anstellung eines Hilfslehrers für das laufende Schuljahr und mit einem Gehalte von 500 Thlr. Erst nach längeren Verhandlungen gelang es endlich in den letzten Tagen des Jahres den Schulamts-Candidaten Hrn. W. Claus für die gedachte Lehrstelle zu gewinnen.

Nach den Weihnachtsferien, welche vom 24. December 1856 bis zum 5. Januar 1857 dauerten, wurden die Lectionen mit einer Ansprache des Directors über Galater 3, 23—29 eröffnet: zugleich konnte der provisorische Hilfslehrer Hr. W. Claus in die Rechte und Pflichten seines Amtes in Gegenwart der drei obern Klassen der Realschule eingeführt werden.

Am 19. Januar 1857 beehrte Hr. Regierungs-Schul-Rath Dr. Altgelt die Schule mit seinem Besuche, wohnte dem französischen Unterricht des Hrn. Claus in Secunda, der Chemie-stunde des Hrn. Fasbender in Prima, der deutschen Lection des Hrn. Dr. Seibert in der Prima, der lateinischen Lection des Hrn. Dr. Seibert in Secunda, der Rechenstunde des Hrn. Dr. Kleinpaul in Secunda und dem englischen Unterricht des Hrn. Claus in Prima bei und sprach sich über den Zustand der Schule, was die Haltung und die Leistungen der Zöglinge betrifft, in wohlwollender Anerkennung aus.

Am 12. Februar starb eine liebe, ihren Lehrern und Lehrerinnen theure Schülerin, Alwine Krückelsberg: der Sitte gemäss geleiteten die Zöglinge und das Lehrercollegium der höhern Töchterschule die sterbliche Hülle zum Friedhofe.

Auf Einladung des Directors wohnte das Curatorium drei Tage hindurch vom 17. bis 19. März einem Klassenexamen der Realschule bei, in welchem die Prima im Französischen, der Geographie und Geschichte, die Secunda in Algebra, Chemie und Rechnen, die Tertia in Geschichte, die Quarta in Religion und im Deutschen, die Quinta im Französischen und in der Naturgeschichte, die Sexta im Deutschen geprüft wurden. In eben diesen Tagen überraschte und erfreute uns Hr. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Dr. Landferman mit seinem Besuch und wohnte dem deutschen Unterrichte des Hrn. Dr. Seibert in der Prima bei. Ein bald nachher an Hrn. Dr. Seibert ergangener Ruf gab dem Curatorium erwünschten Anlass, nachdem die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 31. März 1857 die bezüglichen Anträge genehmigt, das Gehalt der zweiten und dritten ordentliche Lehrstelle um je 100 Thlr. zu erhöhen.

Mit dem Schlusse des Wintersemesters 1856/57 schied, begleitet von den herzlichsten Wünschen der Anstalt, welcher er drei Monate hindurch seine gediegenen Kenntnisse und seine lebendig eingreifende Thätigkeit gewidmet, der provisorische Hilfslehrer Hr. W. Claus aus dem Lehrercollegium aus, um eine ordentliche Lehrstelle an der Friedrich Wilhelms Schule in Stettin anzutreten. Die Lectionen schlossen Mittwoch den 8. April mit der Austheilung der halbjährlichen Censuren. Nach dem bisher üblichen Brauche dauerten die Osterferien vom Mittwoch der Charwoche dem 8. April bis zum Donnerstag nach Ostern den 16. April.

Bei dem Beginne des Sommersemesters hatten wir die Freude, sowohl Hr. Dr. Petri soweit hergestellt, dass er seine Thätigkeit mit 16 Lectionen wöchentlich beginnen konnte, als auch den Schulamts-Candidaten Hrn. Töppe, den das Curatorium zur Stellvertretung des seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt entlassenen Hrn. W. Claus berufen hatte, in unsrer Mitte zu sehen und demnach mit einem den Bedürfnissen einigermaßen entsprechenden Lehrercollegium die Arbeiten der Schule zu beginnen. Da die beengten Localitäten des Gebäudes auch nur eine Vereinigung der drei Klassen, in denen Hr. Töppe sprachlichen Unterricht übernahm, nicht gestatteten, so führte der Director den Collegen in jede einzelne Klasse besonders ein und ermahnte die Schüler, je häufiger auch während dieses Schuljahres grade der Unterricht in den neuern Sprachen unterbrochen sei, desto rüstiger und in treuestem Fleisse an der Lösung der dem Schuljahr noch gestellten Aufgaben zu arbeiten. Bei der Aufnahmeprüfung, welche am Nachmittage des ersten Schultages, des 16. April, gehalten wurde, traten 19 Schüler in die Realschule und 10 Schülerinnen in die höhere Töchterschule ein.



Ohne weitere Unterbrechung, nur dass Frl. E. Wetzel, Lehrerin der höhern Töchterschule, einige Tage durch Krankheit an das Haus gefesselt wurde, dauerten die Lectionen des Sommersemesters bis zum Freitag den 29. Mai, an welchem Tage des Nachmittags 5 Uhr die bisher hierorts noch vierzehntägigen Pfingstferien eintraten.

Bald nach dem Wiederbeginn der Schule, am 20. Juni, ward eine Schülerin der vierten Mädchenklasse, Anna Teschemacher, uns durch den Tod entrissen. Schon in den wenigen Wochen ihres Schulbesuchs hatte ihr kindliches und bescheidenes Wesen, ihr treuer Fleiß sie uns Allen lieb und werth gemacht. Da die Eltern der Entschlafenen in der schmerzlichen Sorge um die lebensgefährliche Krankheit eines andern Kindes die übliche Begleitung der Schule zum Friedhofe nicht wünschten, so gedachte die nächste Morgenandacht des ersten Lehrers der höhern Töchterschule, Hrn. Riepe, nach dem Gesange „Christus, der ist mein Leben“ an 1 Corinth 15, V. 19—28 anlehnend, des betrübenden Trauerfalls.

Auf Einladung des Directors wohnte das Curatorium drei Tage hindurch vom 7. bis 9. Juli einem Klassenexamen der Anstalt bei, in welchem die Prima der Realschule im Englischen und in der Physik, die Secunda im Englischen, die Tertia in der Religion, die Quarta in der Mathematik und in der Geschichte, die Quinta im Lateinischen und im Französischen, die Sexta im Rechnen, die Gymnasialklassen im Griechischen, die Prima der höhern Töchterschule im Französischen, die Secunda in der Naturgeschichte, die Tertia in der Geographie, die Quarta im Französischen geprüft wurden.

Schon am letzten Tage des Klassenexamens waren die Hrn. Wohllebe und Töppe erkrankt. An den darauf folgenden Tagen mussten aus denselben Ursachen auch die Hrn. Dr. Petri und Dr. Kleinpaul die Lectionen aussetzen. Seit dieser Zeit hat ein gastrisches Fieber den zu theilweiser Stellvertretung des Hrn. Dr. Petri berufenen Hrn. Töppe von den Lectionen fern gehalten, und wir dürfen seine Rückkehr in die Schule kaum für die letzten Wochen des Schuljahrs und nur zu theilweiser Thätigkeit hoffen, während zugleich Hr. Dr. Petri vierzehn Tage vor Ablauf des Schuljahres eine Badereise angetreten hat.

Mannigfach, wie die Chronik dargelegt hat, waren die durch Krankheiten verursachten Störungen des Unterrichts. Möge es im nächsten Schuljahr der Anstalt vergönnt sein, die ihr obliegenden Aufgaben ohne so nachtheilige Unterbrechungen und in allseitiger Thätigkeit zu lösen! Wir fühlen die Schwere unsrer Verpflichtungen um so mehr, als die städtische Behörde, wie die nachfolgenden statistischen Nachrichten ausweisen, grade während des letzten Zeitabschnitts durch ebenso nothwendige als dankenswerthe Bewilligungen die Schule zu umfassenderer und kräftigerer Wirksamkeit befähigt hat.

## B. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

Nachdem bereits die der Chronik vorhergehenden Mittheilungen über die Schule den gegenwärtigen Bestand ihrer Einrichtungen dargelegt haben, bleibt es hier nur übrig, die Veränderungen, welche in ihrer Verfassung während des verflossenen Schuljahrs Statt gefunden, in der Kürze anzudeuten.

In Folge eines Rescripts der Königl. Regierung vom 25. Januar 1857 wurden die Bedingungen der Aufnahme in die Realschule, was das Alter betrifft, auf Grund eines von dem Director gestellten Gutachtens in der Sitzung des Curatoriums vom 6. Februar 1857, was die Kenntnisse betrifft, einer Vorlage des Hrn. Nockemann gemäss in der Conferenz des Lehrercollegiums vom 28. Mai 1857 festgestellt. Vgl. Mitth. § 2. Seit den ersten Wochen des Schuljahres sind die Morgenandachten so geordnet, dass, übrigens unter Bewahrung der bisher bräuchlichen Formen, das Gebet oder die Betrachtung des Lehrers Montag an die Epistel des vorhergehenden Sonntags, Dienstag an einen Text aus dem Alten Testament, Mittwoch an ein Kirchenlied, Donnerstag an eine Stelle aus den Evangelien, Freitag an einen Text aus den Episteln, Samstag an das Evangelium des folgenden Sonntags sich anschliesst. Vgl. Mitth. § 4. Was die Modificationen des Unterrichtsplanes betrifft, so ist zu erwähnen, dass das Lehrercollegium in einer Reihe ausserordentlicher Conferenzen die Ziele, die Pensa und die Methode der einzelnen Lehrgegenstände durch alle Klassen zunächst der Realschule berathen hat, dass im Laufe des Schuljahres mehrere unzulässige Combinationen namentlich des Religionsunterrichts in den beiden obern Klassen der Realschule, der geographisch-historischen Lectionen in den beiden untern, des Religionsunterrichts und der Handarbeitsstunden in den beiden obern Klassen der höhern Töchterschule aufgehoben, der Mahnung der Königl. Regierung gemäss, um die Schüler von ihrer übermässigen Belastung zu entbinden, mehrere Lehrgegenstände in den drei obern Klassen auf ein geringeres Maass wöchentlicher Stunden herabgesetzt, und um eine grössere Concentration des Unterrichts und der Zucht zu bewirken, der Lectionsplan des Sommersemesters statt des bisher üblichen Fachlehrersystems nach den Normen des Klassensystems geordnet worden, dass seit dem Novbr. v. J. Turnübungen für die Vorturner auch während des Wintersemesters eingerichtet sind, der lateinische und griechische Unterricht für die künftigen Gymnasialschüler seit Ostern d. J. eine, wie aus den nachfolgenden Lehrpensen erhellt, ergiebiger und dem Zwecke entsprechendere Ausstattung erhalten hat, und vom Beginne des nächsten Schuljahres ab englische Lectionen auch an der höhern Töchterschule in den Kreis der Lehrobjecte treten werden. Vgl. Mitth. § 2. In seiner Sitzung vom 16. Januar 1857 hat Curatorium dem Lehrercollegium eine Disciplinarordnung ertheilt, welche, von dem zeitigen Präses Hrn. Pastor Kirschstein unter Zuziehung des Directors und mit Berücksichtigung der Bemerkungen des Lehrercollegiums entworfen, die an der Schule zu übende Zucht ihrer Idee wie ihren Mitteln und der Form ihrer Anwendung nach regelt: das Lehrercollegium hat zunächst durch eine Commission, aus den Hrn. Dr. Seibert, Riepe und Schmitz zusammengesetzt, und nachher in gemeinsamer Berathung die bereits während des Winters 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub> begonnene Redaction der Schulgesetze in Angriff genommen: auf den Antrag des Lehrercollegiums hat Curatorium in seiner Sitzung vom 26. Juni 1857 die Umformung der halbjährlichen Censuren in die von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Rheinprovinz unter dem 9. Januar 1854 vorgeschriebene Form und ohne die frühere künstliche Berechnung der Censurnummern genehmigt. Vgl. Mitth. § 4. Nach dem bereits in der Chronik erwähnten Klassenexamen billigte Curatorium in seiner Sitzung vom 20. März 1857 die Vorschläge des Directors zu einer bleibenden Einrichtung solcher Klassenprüfungen durch alle Klassen der Realschule



und der mit ihr vereinigten höhern Töchterschule in jedem Semester des Schuljahres nach Weihnachten und nach Pfingsten. Vgl. Mitth. § 5.

Da während des abgelaufenen Schuljahres in mehreren Unterrichtsgegenständen die Lehrer gewechselt, und besonders am Anfange des Sommersemesters Lectionen und Ordinariate vielfach in andere Hände kamen: so legt die nachfolgende Uebersicht der Lehrpensa die Aufgaben des Unterrichts in der Form dar, wie sie in den Conferenzen des Lehrercollegiums festgestellt vom nächsten Schuljahre ab durchgeführt werden sollen, während die beiliegenden Uebersichtstabellen über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts in den beiden Semestern des abgelaufenen Schuljahres Bericht erstatten.

## 1. Lehrpensa in den Klassen der Realschule.

### Prima.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden besonders im neuen Bunde. Die messianischen Weissagungen, das Evangelium Johannis, der Brief Pauli an die Römer. Geschichten aus der Kirchengeschichte. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übersichtlich der ältern Zeit, näher der klassischen Periode. Lectüre prosaischer Musterstücke, lyrischer und besonders dramatischer Gedichte, namentlich Lessing's Minna von Barnhelm, Göthe's Götz von Berlichingen, Schiller's Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, theils in der Klasse theils als Privatlectüre. Uebungen im Disponiren, in deutschen Aufsätzen und in Vorträgen, an die Ergebnisse des Unterrichts sich anschliessend oder über freier gewählte Themata nach eingehender Besprechung in der Klasse. Lateinisch 3 Std. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Cursus, besonders was die Lehre vom Satzbau betrifft. Lectüre: einige Bücher Caesars vom gallischen Kriege und vom Bürgerkriege abwechselnd mit Sallust's catilinarischer Verschwörung und Briefen oder Reden Cicero's, sowie nach Einübung der betreffenden Regeln der Metrik Stücke aus Ovid und Virgil. Einübung des grammatischen Lehrstoffs an locis und durch mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntactischen Cursus. Uebersicht der französischen Litteraturgeschichte, besonders des klassischen Zeitalters und seiner Schriftsteller. Die Lectüre, sowohl cursorisch und statarisch in der Klasse als Privatlectüre, umfasst einzelne der Chrestomathie entnommene Gedichte von Chateaubriand, V. Hugo, Béranger u. a. und prosaische Stücke von Cuvier, Buffon, Chateaubriand, Thierry, Guizot, Michelet, Descartes, Fénelon, Pascal u. a., nachher Dramen von Corneille, Racine, Molière. Memoriren gelesener Abschnitte besonders poetischer Form. Mündliche und schriftliche Uebungen: Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten, Briefe und Aufsätze historischen Inhalts. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntactischen Cursus. Uebersicht der englischen Litteraturgeschichte. Die Lectüre, sowohl cursorisch und statarisch in der Klasse als Privatlectüre, umfasst Gedichte von W. Scott, Moore, Byron u. a. und prosaische Abschnitte von W. Scott, Bulwer, Dickens,

Macaulay, Fox u. a., nachher einzelne Dramen Shakespeare's. Memoriren gelesener Abschnitte, besonders poetischer Form. Mündliche und schriftliche Uebungen: Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten, Briefe und Aufsätze historischen Inhalts. Unterricht in englischer Sprache. **Mathematik** 4 Std. Wiederholung der Planimetrie; Elemente der Stereometrie und der Trigonometrie; planimetrische, stereometrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen, des dritten Grades nach der cardanischen Formel, Progressionen, Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. **Naturwissenschaften** 5 Std. Wiederholung der in den früheren Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie und der Botanik; System der Mineralogie und Elemente der Geognosie und der Geologie. **Physik**: Von den mechanischen Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper, Optik, Wärmelehre. **Chemie**: Wiederholung des vorigen Cursus; Einleitung in die organische Chemie und eingehende Beschreibung einzelner bestimmter Gruppen von Verbindungen; praktische Uebungen im Laboratorium. **Geographie und Geschichte** 3 Std. Australien und Amerika in topischer, physischer und politischer Beziehung; Wiederholungen aus den früheren Cursen, besonders der Geographie Europa's. Neuere Geschichte, besonders deutsche und preussische; Wiederholungen aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. **Rechnen** 2 Std. Neben Repetitionen aus den früheren Cursen Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Wechselrechnung nach ihrem ganzen Umfange, Staatspapiere, grössere Calculationen und die verschiedenen Arten der Conto-Currente, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. **Zeichnen** 2 Std. comb. mit **Secunda**. Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen und Landschaften in verschiedenen Manieren. **Schreiben** 1 Std. Mehrzeilige Vorschriften. Kaufmännische Briefe in der Grösse der gewöhnlichen Correspondenzschrift, theils nach Vorlagen des Lehrers theils frei geübt. Selbständige Ausführung grösserer Schriftstücke. **Singen** 1 Std. comb. mit **Secunda**. Wiederholung und Erweiterung der Treff- und Stimmübungen. Kenntniss der Tonarten und ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Chormelodien und Lieder und Uebungen in dreistimmigem Gesange.

### **Secunda.**

**Religion** 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden besonders im alten Bunde. Psalmen und ausgewählte Abschnitte aus den Propheten, das Evangelium Matthäi, ein paulinischer Brief und die Epistel Jacobi. Geschichten aus der Kirchengeschichte. **Deutsch** 3 Std. Aus der Geschichte der deutschen Poesie besonders die Nibelungen, die Gudrun und die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung und Einprägung prosaischer und poetischer Musterstücke, namentlich lyrischer Gedichte und Göthe's Hermann und Dorothea, theils in der Klasse theils als Privatlectüre. Uebungen im Disponiren, in deutschen Aufsätzen und in Vorträgen, an die Ergebnisse des Unterrichts sich anschliessend oder über freier gewählte Themata nach eingehender Besprechung in der Klasse. **Lateinisch** 3 Std. Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre schwieriger Abschnitte des Lesebuchs oder einiger Biographien des Cornelius Nepos mit genauer Präparation, Analyse und Repetition.



Einübung des grammatischen Lehrstoffes an locis und durch mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des syntactischen Cursus. Abriss der französischen Litteraturgeschichte. Die Lectüre in der Obersecunda auch Privatlectüre, umfasst Gedichte von Olivier, Chateaubriand, Béranger u. a. und prosaische Abschnitte von Cuvier, A. v. Humboldt, Buffon, Milne-Edwards, Voltaire, Ségur, Michelet u. a., Einprägung gelesener Stücke besonders poetischer Form. Schriftliche Uebungen, Exercitien und Extemporalien, theilweise auch durch Verwendung der Lectüre gewonnen. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 4 Std. Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre: Gedichte von Gay, Cowper, Burns, Moore, Byron u. a. und prosaische Abschnitte aus Swift, Fielding, Sterne, Goldsmith, Gibbon u. a. Einprägung gelesener Stücke besonders poetischer Form. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Unterricht meist in englischer Sprache. Mathematik 4 Std. Die Lehre von der Gleichheit der Figuren, von der Aehnlichkeit und von der Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises, von den Transversalen und harmonischen Punkten; Auflösung von Constructions- und Berechnungsaufgaben. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmische Behandlung der Zinses-Zins-Rechnung, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Naturwissenschaften 5 Std. Wiederholung der in den frühern Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie und der Botanik; Elemente der Krystallographie und übersichtliche Darstellung der Mineralogie. Physik: Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus; Akustik; mathematische Geographie. In der Chemie während eines jeden Jahres die Metalloide und abwechselnd die Leichtmetalle, deren Verbindung und Technik, und die Schwermetalle, deren Verbindung und hüttenmännische Behandlung. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer, physischer und politischer Beziehung, besonders deutsches Land und deutsches Volk; Wiederholungen aus der Geographie Asiens und Africas. Uebersicht der Geschichte des Mittelalters, besonders des deutschen Volkes; Wiederholungen aus den früheren historischen Cursen. Rechnen 2 Std. Wiederholung der Zins-, Münz-, Disconto- und Wechsel-Rechnung; Erläuterung der Vortheile, die bei den vier Species sich anwenden lassen; die wälsche Praktik; schwierigere Waarencalculationen, Terminberechnung, Contocorrenten: sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. comb. mit Prima. Schreiben 1 Std. Mehrzeilige Vorschriften. Kaufmännische Briefe in der Grösse der gewöhnlichen Correspondenzschrift, theils nach Vorlagen des Lehrers, theils frei geübt. Versuche in selbständiger Ausführung grösserer Schriftstücke. Singen 1 Std. comb. mit Prima.

### **Tertia.**

Religion 2 Std. Die Bücher des Neuen Testaments ihrem Inhalte und ihren hauptsächlichlichen Thatsachen nach. Lesung und Erläuterung ausgewählter Abschnitte, besonders des Evangeliums Marci und der Apostelgeschichte. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung prosaischer Musterstücke und epischer



Gedichte, namentlich des Reinecke Fuchs von Göthe und der Schillerschen Balladen. Im Anschluss an die prosaische Lectüre Uebersicht der wichtigsten syntactischen Verhältnisse der Sprache. Uebungen in deutschen Aufsätzen und in Vorträgen, an die Lectüre und die übrigen Lectionen angelehnt, Uebersetzungen, Briefe, Schilderungen, Ausführungen eines genau besprochenen Themas. Lateinisch 3 Std. Wiederholung der gesammten Formenlehre und aus der Syntax die Congruenz der Satztheile, die Casuslehre und die Hauptsachen aus der Syntax des Verbums. Lectüre leichter historischer Prosa mit genauer Präparation, Analyse und Repetition. Einübung des grammatischen Lehrstoffs an locis und durch mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Im Anschluss an die Lehrbücher von Plötz Wiederholung der Formenlehre und die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Einübung des grammatischen Lehrstoffs zunächst in der Klasse, nachher in häuslicher Repetition und in schriftlichen Arbeiten abwechselnd mit Extemporalien. Lectüre leichter Gedichte und prosaischer Abschnitte aus der Chrestomathie. Einprägung geleseener Stücke. Sprechübungen. Englisch 4 Std. Uebungen im Lesen und im Schreiben, die Formenlehre und die Syntax den Hauptsachen nach. Einprägung von Wörtern, Redensarten und kleinen Gedichten. Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen aus dem Deutschen ins Englische. Sprechübungen. Mathematik 4 Std. Wiederholung der vorigen Curse der Geometrie und Algebra. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken und vom Kreise; Auflösung von Constructions- und Berechnungsaufgaben. Die Lehre von den Decimalbrüchen, algebraischen Summen, den Quadraten und Quadratwurzeln, Kuben und Kubikwurzeln; einfache Gleichungen ersten Grades; Berechnung vieler Uebungsaufgaben. Naturwissenschaften 4 Std. Zoologie: Erweiterung der systematischen Uebersicht, besonders was die wirbellosen Thiere betrifft. Botanik: Abriss des natürlichen Systems und Characteristik einzelner Pflanzenfamilien. Einleitung in die Mineralogie, Physik und Chemie: allgemeine Grundbegriffe dieser Disciplinen; Beschreibung einzelner Mineralspecies und Erklärung einiger der einfachsten physikalischen und chemischen Erscheinungen. Geographie und Geschichte 3 Std. Africa und Asien in topischer, physischer und politischer Beziehung und Wiederholungen aus den frühern Cursen. Uebersicht der alten Geschichte, besonders des Volkes Israel, der Hellenen und des römischen Staats, sowie Wiederholungen aus den frühern Cursen. Rechnen 2 Std. Zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Münzrechnung, Disconto und Rabatt. Einfache Waarencalculation. Einfache Wechselrechnung. Wiederholung und schärfere Begründung der Lehre von den Brüchen. Zeichnen 2 Std. Ausführung von Ornamenten und Blumen und Umrisse von Köpfen und andern Theilen des menschlichen Körpers. Schreiben 2 Std. Uebungen nach einzeiligen Vorschriften des Lehrers in alphabetischer Ordnung; die früher geübten grössern Schriftformen nunmehr in dem Maasse der gewöhnlichen Heftschrift dargestellt. Singen 1 Std. Wiederholung des vorigen Cursus. Treffübungen: Septimen und Octaven. Einübung von 20 Chorälen und Anfang des dreistimmigen Gesangs in einfachen Liedern.

### Quarta.

Religion 2 Std. Die Bücher des Alten Testaments ihrem Inhalte und den wichtigsten Thatsachen nach. Lesung und Erläuterung ausgewählter Abschnitte der historischen Schriften und der Psalmen. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im mündlichen Vortrage und schriftliche Arbeiten, theils grammatischer Art theils Aufsätze nach eingehender Besprechung in der Klasse. Lateinisch 4 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen und sowohl mündlich als schriftlich ins Lateinische. Memoriren von Vocabeln. Französisch 5 Std. Im Anschlusse an die Lehrbücher von Plötz Wiederholung und Einübung der gesammten Formenlehre, besonders der anomalen Verba, zunächst mündlich in der Klasse, nachher in häuslichen Repetitionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien und Extemporalien. Lectüre leichter historischer Prosa. Einprägung prosaischer und poetischer Stücke. Anfänge im Sprechen. Mathematik 4 Std. Propädeutischer Cursus der Geometrie: geometrische Constructionen mit Hilfe des Lineals, Cirkels und Transporteurs, Ausmessung der Winkel und des Flächeninhalts einfacher Figuren. Die Lehre von den Linien und Winkeln, den parallelen Linien und vom Dreieck bis zur Congruenz. Algebra: die vier Species in absoluten ganzen Zahlen und in allgemeinen Ausdrücken und Berechnung von Uebungsaufgaben. Naturwissenschaften 2 Std. Im Wintersem. Uebersicht sämmtlicher Klassen des Thierreichs und der Ordnungen der Säugethiere, Vögel und Amphibien. Im Sommersem. Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Geographie 2 Std. Wiederholung der vier aussereuropäischen Erdtheile. Gebirge, Flüsse und Staaten Europas, insbesondere deutsches Land und deutsches Volk, namentlich der preussische Staat. Geschichte 2 Std. Geschichten aus der neuern Geschichte, besonders der deutschen und der preussisch-brandenburgischen. Rechnen 3 Std. Wiederholung des vorigen Cursus; einfache Regeldetri, Kettenregel, einfache Zins- und Waarenrechnung, Münzreductionen, sowohl mündlich als schriftlich; das Kopfrechnen erstreckt sich besonders auch auf Waarenberechnungen. Zeichnen 2 Std. Einfache und zusammengesetzte Ornamente. Schreiben 2 Std. Uebungen nach einzeiligen Vorschriften des Lehrers in alphabetischer Ordnung: die Schrift, um die Heftschrift zu vermitteln, in kleinerem Maasstabe ausgeführt. Singen 1 Std. Wiederholung des vorigen Cursus. Treffübungen: Quartan, Quinten und Sexten. Einübung von 15 Chorälen und Anfang des zweistimmigen Gesangs in einfachen Liedern.

### Quinta.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 4 Std. Leseübungen. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Sprechen und schriftliche Arbeiten theils grammatischer Art, theils Aufsätze nach eingehender Besprechung in der Klasse. Lateinisch 4 Std. Leseübungen; die regelmässige Formenlehre; Uebersetzen ent-



sprechender Uebungsstücke aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen; Einprägung von Vocabeln. Französisch 5 Std. Im Anschluss an die Lehrbücher von Plötz Wiederholung des vorhergehenden Cursus der Formenlehre und Einprägung der regelmässigen Conjugation, des Personalpronomens, der pronominalen und der gebräuchlichsten anomalen Verba, zunächst mündlich in der Klasse, nachher in häuslichen Repetitionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien und Extemporalien. Naturwissenschaften 2 Std. Nach einer Wiederholung des vorhergehenden Cursus im Wintersem. Beschreibung einzelner Amphibien, Fische und wirbellosen Thiere und im Sommersem. Beschreibung einzelner Pflanzen. Geographie 2 Std. Nach einer Wiederholung des vorhergehenden Cursus die Gebirge, Flüsse und Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichte 2 Std. Geschichten aus dem Mittelalter besonders der deutschen Geschichte. Rechnen 3 Std. Nach einer Wiederholung des vorhergehenden Cursus die vier Species in Brüchen, Multiplications- und Divisions-Regeldetri, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen und einfache Ornamente in Umrissen. Schreiben 3 Std. Das grosse deutsche und englische Alphabet: die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung und Verwandtschaft geordneten Folge einzeln und nachher in passenden Wörtern geübt: nach Vorschriften des Lehrers. Singen 2 Std. Wiederholung und Erweiterung des vorigen Cursus. Treffübungen: Secunden, Terzen und Quartan. Einübung von 12 Choralmelodien und zwölf einstimmigen kleinen Liedern.

### Sexta.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den hohen Festen die bezüglichen Thatsachen der Evangelien. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 4 Std. Uebungen im Lesen und in der Orthographie. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Sprechen und in schriftlichen Arbeiten, theils grammatischer Art, theils kleine Aufsätze nach eingehender Besprechung in der Klasse. Französisch 5 Std. Im Anschlusse an die Lehrbücher von Plötz Einübung der Aussprache und der wichtigsten Punkte aus der Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Hilfsverbum, zunächst mündlich in der Klasse, nachher in häuslichen Repetitionen. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie und des grammatischen Cursus. Naturwissenschaften 2 Std. Im Wintersem. Beschreibung einzelner etwa 12 Säugethiere und Vögel und im Sommersem. Beschreibung einzelner etwa zwölf Pflanzen. Geographie 2 Std. Geographische Grundbegriffe und die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der fünf Erdtheile, eingehender Europas. Geschichte 2 Std. Geschichten aus der alten Geschichte, besonders der Griechen und Römer. Rechnen 4 Std. Nach einer Wiederholung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen die vier Species in benannten ganzen Zahlen, das Resolviren und das Reduciren, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Schreiben 4 Std. Das kleine deutsche und englische Alphabet: die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung und Verwandtschaft geordneten

Folge einzeln und nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maasstabe geübt: nach Vorschriften des Lehrers. Singen 2 Std. Einprägung der Namen und des Werthes der Noten, sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen und Einübung von 12 leichteren Chormelodien und 12 einstimmiger kleiner Lieder.

## 2. Lehrpensa in den beiden Gymnasialklassen.

Die beiden Gymnasialklassen der Anstalt liegen der Tertia und Secunda der Realschule parallel und empfangen statt der englischen, der naturwissenschaftlichen und der Rechenstunden besonders lateinischen und griechischen Unterricht, während sie an den übrigen Lectionen jener Klassen, auch an den lateinischen, Antheil nehmen.

### Erste Gymnasialklasse.

Lateinisch 7 Std., von denen 3 Std. combinirt mit Tertia. Neben eingehender Repetition der Formenlehre der für Tertia bestimmte Lehrstoff vollständiger und in schärferer Begründung, besonders was Lectüre und schriftliche Arbeiten betrifft. Griechisch 5 Std. Uebungen im Lesen und im Schreiben. Die regelmässige Formenlehre, Declination und Conjugation bis zu den unregelmässigen Verbis. Einübung des grammatischen Lehrstoffs an den Uebungsstücken des Lesebuchs und durch Exercitien. Memoriren von Vocabeln.

### Zweite Gymnasialklasse.

Lateinisch 7 Std., von denen 3 Std. combinirt mit Secunda. Neben fortlaufenden Repetitionen aus der Grammatik der für Secunda bestimmte Lehrstoff vollständiger und in schärferer Begründung, namentlich was die auch auf Caesar und Stücke aus Ovid sich erstreckende Lectüre und die schriftlichen Uebungen, besonders Extemporalien betrifft. Griechisch 5 Std. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre und die wichtigsten Sätze der Syntax. Uebersetzung leichter historischer Prosa des Uebungsbuches, später Xenophons Anabasis. Einübung des grammatischen Lehrstoffs durch Exercitien und Extemporalien.

## 3. Lehrpensa in den Klassen der höhern Töcherschule.

### Prima.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Neuen Bunde und die Bücher des Neuen Testaments. Die messianischen Weissagungen, das Evangelium Johannis und der Brief Pauli an die Römer. Geschichten aus der Kirchengeschichte. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übersichtlich der ältern Zeit, näher der klassischen Periode. Lectüre prosaischer Musterstücke und epischer, lyrischer und dramatischer Stücke.



namentlich Lessing's Minna von Barnhelm, Göthe's Hermann und Dorothea und Iphigenia in Tauris, Schiller's Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, theils in der Klasse theils als Privatlectüre. Deutsche Aufsätze an die Ergebnisse des Unterrichts sich anschliessend oder über freier gewählte Themata nach eingehender Besprechung in der Klasse. Französisch 5 Std. Wiederholung und Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre, sowohl cursorisch und statarisch in der Klasse als Privatlectüre: Gedichte von Chateaubriand, Béranger, Vinet, V. Hugo, Lamartine u. a.; prosaische Abschnitte von Michaud, J. Janin, de Maistre, Ch. Nodier, Chateaubriand u. a. Einprägung von Wörtern, Gedichten und prosaischen Stücken; Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten, Briefe und leichtere Aufsätze. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 3 Std. Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre: Gedichte von Gay, Cowper, Burns, Moore, Byron u. a. und prosaische Abschnitte aus Swift, Fielding, Sterne, Goldsmith, Gibbon u. a. Einprägung gelesener Stücke besonders poetischer Form. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Unterricht meist in englischer Sprache. Naturwissenschaften 3 Std. Kenntniss des gestirnten Himmels; Gestalt und Grösse der Erde; das Planetensystem und die durch die Bewegung der Erde und des Mondes verursachten Erscheinungen. Auswahl der einfachsten physikalischen und chemischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der wichtigsten im gewöhnlichen Leben hervortretenden Erscheinungen erforderlich sind. Geographie 2 Std. Die vier aussereuropäischen Erdtheile in topischer, physischer und politischer Beziehung und Wiederholungen aus der Geographie Europas, besonders des deutschen Landes und Volkes. Geschichte 2 Std. Wiederholung und Erweiterung des biographischen Cursus und universalhistorische Uebersicht der Weltgeschichte. Rechnen 2 Std. Wiederholung des vorigen Cursus; zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Disconto, Waarenberechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. comb. mit Secunda. Blumen, Früchte und Landschaften in verschiedenen Arten der Ausführung. Singen 1 Std. comb. mit Secunda. Wiederholung und Erweiterung der Treff- und Stimmübungen. Kenntniss der Tonarten und ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Choralmelodien und Lieder und Uebungen in dreistimmigem Gesange. Handarbeiten 6 Std. Wiederholung der früheren Uebungen; Mannshemden; Weissstickerei.

### Secunda.

Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Alten Bunde und die Bücher des Alten Testaments. Erläuterung ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testament besonders Psalmen, des Evangeliums Marci und der Bergpredigt. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 3 Std. Aus der Geschichte der deutschen Poesie besonders die Nibelungen, die Gudrun und die Dichter des klassischen Zeitalters. Lectüre prosaischer Musterstücke und epischer und lyrischer Gedichte. Aufsätze, theils an die deutsche Lectüre, theils an die Ergebnisse der übrigen Lectionen sich anschliessend, Uebersetzungen, Briefe, Beschreibungen, Ausführungen eines genau besprochenen Themas. Französisch 5 Std. Wiederholung des frühern Cursus; Einübung der gesammten Formenlehre, besonders der nor-

malen Verba; die wichtigsten Thatsachen der Syntax. Lectüre: Gedichte von Florian, La Fontaine, Chateaubriand, Béranger, V. Hugo u. a.; prosaische Abschnitte von Buffon, Rollin, Ségur, M. de Staël, Bern. de St. Pierre u. a. Einprägung von Wörtern, Gedichten und prosaischen Stücken. Schriftliche Arbeiten: Dictate, Exercitien und Extemporaien. Unterricht in französischer Sprache. Englisch 2 Std. Uebungen im Lesen und im Schreiben, die Formenlehre und die Syntax den Hauptsachen nach. Einprägung von Wörtern und kleinen Gedichten. Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen aus dem Deutschen ins Englische. Sprechübungen. Naturwissenschaften 2 Std. Im Wintersem. Wiederholung und Erweiterung der systematischen Uebersicht über die Zoologie und Beschreibung einzelner Thiere. Im Sommersem. Wiederholung des Linnéschen Systems der Botanik, Uebersicht des natürlichen Systems und Charakteristik einzelner Pflanzenfamilien und Pflanzen. Geographie 2 Std. Europa in topischer, physischer und politischer Beziehung, besonders deutsches Land und deutsches Volk. Geschichte 2 Std. Wiederholung und Erweiterung des biographischen Cursus der Weltgeschichte. Rechnen 2 Std. Wiederholung des vorigen Cursus, einfache Regeldetri, Kettenregel, Münzreductionen, einfache Zins- und Waarenrechnungen, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. comb. mit Prima. Schreiben 2 Std. Vorschriften in alphabetischer Ordnung, welche jede einzelne Form einer genauen Wiederholung unterwerfen; die Buchstaben in der Grösse der gewöhnlichen Heftschrift. Singen 2 Std., von denen eine comb. mit Prima, die andere comb. mit Tertia. Handarbeiten 6 Std. Wiederholung der frühern Uebungen; Frauenhemden mit Kappnath und Säumen; Mannshemden; Wäschezeichnen mit dem Kreuzstich.

### **Tertia.**

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Schriftliche Arbeiten, theils grammatischer Art theils Aufsätze nach eingehender Besprechung in der Klasse. Französisch 5 Std. Wiederholung des vorhergehenden Cursus der Formenlehre und Einprägung der regelmässigen Conjugation, des Personalpronomens, der pronominalen und der gebräuchlichsten anomalen Verba, zunächst mündlich in der Klasse, nachher in häuslicher Repetition. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten und prosaischen Musterstücken. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien und Extemporaien. Naturwissenschaften 2 Std. Im Wintersem. Beschreibung einzelner Thiere, besonders Säugethiere und Vögel und Uebersicht sämmtlicher Klassen des Thierreiches. Im Sommersem. Beschreibung einzelner Pflanzen und Uebersicht des Linnéschen Systems. Geographie und Geschichte 3 Std. Wiederholung des vorigen Cursus; Gebirge, Flüsse und Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichten aus der Geschichte. Rechnen 3 Std. Wiederholung des vorigen Cursus und die vier Species in Brüchen, sowohl mündlich als in schriftlichen Uebungen. Zeichnen 2 Std. Einfache Blumen nach Vorlegeblättern. Schreiben 2 Std. Das grosse deutsche und englische Alphabet; die Buchstaben in einer



nach ihrer Entstehung und Verwandtschaft geordneten Folge einzeln und nachher in passenden Worten geübt: nach Vorschriften des Lehrers. Singen 2 Std. Wiederholung des vorigen Cursus. Treffübungen: Quartan, Quinten, Sexten, Septimen und Octaven. Einübung von 20 Chorälen und zweistimmiger Gesang in einfachen Liedern; 1 Std. comb. mit Secunda. Einprägung der Namen und des Werthes der Noten, sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen. Treffübungen: Secunden, Terzen und Quartan. Einübung von 12 Choralmelodien und einstimmigen kleineren Liedern; 1 Std. comb. mit Quarta. Handarbeiten 7 Std. Wiederholung der frühern Uebungen; Betttücher mit Ueberhandsnäthen in groben und feinen Linnen; feine Taschentücher; Knabenhemden und für die fähigern Schülerinnen auch Mädchenhemden und Säumen groben Gebildes.

### Quarta.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den hohen Festen die bezüglichen Thatsachen der Evangelien. Einprägung von Kirchenliedern und Sprüchen. Deutsch 4 Std. Uebungen im Lesen und in der Orthographie. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Schriftliche Arbeiten, theils grammatischer Art, theils kleine Aufsätze nach eingehender Besprechung in der Klasse. Französisch 5 Std. Einübung der Aussprache und der wichtigsten Punkte aus der Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Hilfsverbum, zunächst in der Klasse mündlich, nachher in häuslichen Repetitionen. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten und prosaischen Stücken. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie und des grammatischen Cursus. Geographie und Geschichte 3 Std. Geographische Grundbegriffe und die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der fünf Erdtheile, eingehender Europas, besonders Deutschlands. Geschichten aus der Geschichte. Rechnen 3 Std. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Zeichnen 2 Std. Erste Anfangsgründe in graden und gebogenen Linien. Schreiben 3 Std. Das kleine deutsche und englische Alphabet: die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung und Verwandtschaft geordneten Folge einzeln und nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maassstabe geübt: nach Vorschriften des Lehrers. Singen 1 Std. comb. mit Tertia. Handarbeiten 7 Std. Gutes fehlerfreies Stricken eines Strumpfes mit Ueberwindung aller dabei vorkommenden Schwierigkeiten. Einfaches Säumen grober, später feiner leinener Handtücher. Betttücher mit Ueberhandsnath in größerem Leinen.

Ausser mehrfachen Zusendungen von Programmen höherer Lehranstalten empfing das Directorium der Real- und höhern Töchterschule theilweise durch Vermittlung des Curatoriums mehrere auf die Verhältnisse der Anstalt, insbesondere ihre Lehrverfassung bezügliche Verordnungen der Königlichen Behörden. So empfahl ein Circularrescript des Ministeriums der geistl. Unterr. und Med. Angel. vom 16. Octbr. 1856, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 28. Octbr. 1856, unter Bezugnahme auf das Ministerialrescript vom 10. April 1856, das lateinische Vocabularium von Bonnell als geeignetes

Hilfsmittel für den lateinischen Unterricht. In einer an das Curatorium der Real- und höhern Töchterschule erlassenen Verfügung vom 25. Januar 1857 wies Königl. Regierung, an den Besuch des Hrn. Regierungs-Schul-Rath Dr. Altgelt anknüpfend, auf mehrere der Anstalt noch anhaftende Mängel, den baulichen Zustand des Hauses und die der Gesundheit der Schüler und Lehrer schädlichen Räumlichkeiten die einen Neubau dringend nothwendig machten, die Ueberbürdung der Lehrer und Schüler mit Stunden, die Aufnahme von Zöglingen vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Lebensalter hin. Einem unter dem 31. März 1857 eingereichten Antrage des Directors entsprechend, genehmigte Königl. Regierung durch Verfügung vom 9. April 1857 die Einführung des Leitfadens für den Unterricht in der Geographie von Prof. Dr. H. A. Daniel 6te Aufl. 1856 zum Gebrauch in den untern Klassen der Realschule. Ein Circularrescript der Königl. Regierung vom 12. April 1857 bestimmte unter Hinweis auf die beiliegenden Tabellen die Form des dem hohen Ministerialrescript vom 3. März 1852 gemäss alljährlich am 1. Decbr. einzureichenden Nachweises über die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Directoren und Lehrer an den zu Entlassungsprüfungen berechtigten höhern Bürger- und Realschulen und ebenfalls unter Hinweis auf beiliegende Tabellen die Form der der Verfügung der Königl. Regierung vom 27. März 1849 gemäss alljährlich am 1. Decbr. einzureichenden statistischen Uebersicht über das an den einzelnen höhern Lehranstalten fungirende Lehrpersonal. Ein Circularrescript des Ministeriums der geistl. Unterr. und Med. Angel. vom 10. Februar 1857, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 19. Februar 1857 empfiehlt die von H. Kiepert bearbeiteten Wandkarten von Palästina und die dazu gehörigen kleinen Handkarten, welche durch Genauigkeit und Klarheit der Darstellung für den Schulgebrauch sich empfehlen. Eine Verfügung der Königl. Regierung vom 15. April 1857 genehmigte den unter dem 17. März eingereichten Lectionsplan der Anstalt für das bevorstehende Sommersemester als „der Bestimmung der bezüglichen Real- und höhern Töchterschule entsprechend und den Umständen angemessen.“ In einer Circularverfügung der Königl. Regierung vom 18. April 1857 wurde darauf hingewiesen, dass, wie des Hrn. Ministers d. geistl. Unterr. u. Med. Angeleg. Excellenz unter dem 2. April 1857 und neuerdings unter dem 3. Februar 1857 in bestimmtester Weise vorgeschrieben, der Missbrauch von Sonntagen und Feiertagen zu Ferienreisen der Schüler in jeder Weise zu vermeiden sei, und es wurde zugleich, um die wünschenswerthe Uebereinstimmung der Schulferien innerhalb derselben Provinz zu bewirken, der Director zur Berichterstattung darüber aufgefordert, ob und welche Hindernisse der Einführung der von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Rheinprovinz unter dem 9. Januar 1854 veröffentlichten Ferienordnung an der Anstalt im Wege ständen. Ein von der Königl. Regierung unter dem 13. Mai 1857 an den Director zur Kenntniss und Nachachtung übersandtes Ministerial-Rescript vom 28. April forderte Vereinfachung und grössere Uebereinstimmung der innerhalb einer Provinz eingeführten Lehrbücher, stellte unter Bezugnahme auf das Ministerial-Rescript vom 15. Januar 1846 die dafür gültigen Grundsätze fest und wies die Directoren an, ein Verzeichniss sämmtlicher an ihren Anstalten eingeführten Lehrbücher und Hilfsmittel des Unterrichts in das nächste Programm aufzunehmen. Ein anderes ebenfalls unter dem 13. Mai 1857 an den Director zur Kenntniss und Nachachtung übersandtes Ministerial-Rescript vom 28.



April ertheilte Anordnungen über das Verhältniss des geographischen und des historischen Unterrichts zu den eingeführten Lehrbüchern, über durchgreifende Beseitigung des Heftschreibens, über die Zahl der für diese Unterrichtszweige zu gebrauchenden Lehrbücher und über die den Schülern zu empfehlenden geographischen und historischen Werke. In einem Ministerialrescript vom 18. Juni 1857, welches Königl. Regierung unter dem 23. d. M. mittheilte, wurden die Directoren der Realschulen unter Hinweis auf das Ministerialrescript vom 8. März 1832 darauf aufmerksam gemacht, dass die Ertheilung eines Zeugnisses der Reife im Falle unzureichender Kenntnisse in der lateinischen Sprache nicht zulässig sei. Eine Verfügung der Königl. Regierung vom 24. Juli 1857 genehmigt, dem Antrage des Curatoriums gemäss, dass die Schlussprüfung der Anstalt am 20. und 21. August gehalten werde und das nächste Schuljahr am 29. September 1857 seinen Anfang nehme.

### C. Statistische Nachrichten.

1. Schon oft in den frühern Programmen hat das Schulgebäude der Anstalt, der Neubau oder Umbau der ihr angewiesenen Localitäten, ein Thema der Schulnachrichten gebildet: der Director, das Curatorium, die städtische Behörde finden die Räumlichkeiten beengt und ungenügend, überhaupt dem Zwecke nicht entsprechend; ungeachtet die Nothwendigkeit eines völligen Neubaus immer dringender sich zeigt, wird doch wieder nur ein Umbau, eine Erweiterung irgend welcher Art beschlossen; nach wenigen Jahren können die gewonnenen Räume die noch rascher wachsende Zahl der Zöglinge nicht mehr fassen. So hat denn auch der letzte vor kaum zwei Jahren mit bedeutendem Kostenaufwande ausgeführte Umbau der ehemaligen Directorialwohnung zu Schulräumen, der noch dazu dem Etat der Anstalt die nicht unbedeutende Wohnungsmiethen für den Director auferlegt, wenn er überhaupt angemessen gewesen, nur für wenige Jahren die gesteigerten Bedürfnisse der Anstalt befriedigen können, und das Haus, in welchem ihre zehn theilweise überfüllten Klassen zusammen gedrängt sind, entspricht nach dem Urtheile aller Sachverständigen, besonders auch der vorgesetzten Königlichen Behörden nicht den Anforderungen, welche eine höhere Bildungsanstalt schon um der Gesundheit ihrer Lehrer und ihrer Zöglinge willen an ihre Wohnung stellen darf und stellen soll. Es hielt daher der unterzeichnete Director, nachdem die drückenden Verlegenheiten, welche die Krankheit des Oberlehrers Hrn. Dr. Petri herbeigeführt, durch den bevorstehenden Eintritt des provisorischen Hilfslehrers Hrn. Claus beseitigt waren, sich für verpflichtet die für das Gedeihen der Anstalt wichtige Angelegenheit des Neubaus der Schule abermals in Anregung zu bringen und, unterstützt von einem Gutachten des Stadtbaumeisters Hrn. Fischer, welches die Inconvenienzen der gegenwärtigen Schulzimmer, die unvortheilhafte Lage der einzelnen Räume zu einander und den Mangel mehrerer für wichtige Schulzwecke unentbehrlichen Localitäten umfassend und mit technischer Schärfe beleuchtete, unter Hinweisung auf die Nachtheile, welche diese Zustände auf die Gesundheit der Zöglinge bereits geübt haben, bei der vorgesetzten Behörde, dem Curatorium, die Schritte zu beantragen, durch welche die den Bau eines neuen Realschulgebäudes betreffenden Beschlüsse des Gemeinderaths vom

16. August 1855 und vom 5. Februar 1856 dem nunmehr unleugbaren Bedürfniss der Anstalt gemäss verwirklicht werden könnten. Wie bei der wohlwollenden Theilnahme, welche Curatorium und städtische Behörde der Wohlfahrt unsrer Schule widmen, nicht anders zu erwarten, „erkannte“ Curatorium in seiner Sitzung vom 16. Januar 1857 „die Triftigkeit der von dem Director vorgetragene Gründe an und bekannte sich zu dem Antrage desselben seinem ganzen Umfange nach“, und in gleicher Weise „erachtete“ die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 27. Januar 1857 „die nachgewiesene Nothwendigkeit eines Neubaus der Realschule für begründet und beschloss, sobald der geeignete Platz dazu ermittelt worden; diesen Neubau sofort in Angriff zu nehmen“: Baucommissionen, die städtische sowohl als die von dem Curatorium ernannte, traten sofort zur Ermittlung des geeigneten Bauplatzes zusammen. Bei der eigenthümlichen Lage der Stadt hielt es allerdings schwer, über einen Platz sich zu vereinigen, der allen Bewohnern des weithin sich streckenden Thales gleich bequem war: erst nach langen Berathungen im Schoosse der Baucommissionen und der städtischen Behörde entschied sich die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 14. April 1857 für den „Ankauf des am Bahnhof belegenen und acht Sechzig reinen Bauterrains enthaltenden Fischerschen Grundstücks zum Preise von 12000 Thlr.“, und Curatorium erklärte in seiner Sitzung vom 1. Mai 1857 „unter der Voraussetzung einer räumlichen Trennung der Realschule von der höhern Töchterschule den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Bauplatz seiner Situation nach für geeignet“. Seitdem haben wie in frühern Tagen mancherlei Anstände gegen den beschlossenen Neubau sich erhoben: die öffentlichen Blätter berichteten von einem Proteste aus Oberbarmen gegen den gewählten Schulplatz; die Trennung der höhern Töchterschule von der Realschule ist in ihren nähern Modalitäten noch festzustellen; man wird nicht umhin können, wie ein Gutachten des unterzeichneten Directors dringend gerathen, durch Errichtung einer Vorschule und unterer Klassen in Oberbarmen die jüngern Kinder dieses Stadttheils von dem für ein zarteres Alter zu weiten Wege zu entbinden. Das nächste Programm wird, wie wir zuverlässig hoffen, über den endlichen alle Interessen befriedigenden Abschluss der Angelegenheit berichten. Für das Schuljahr 18<sup>56</sup>/<sub>58</sub> hat die Anstalt, um die Bildung von Parallelklassen zu ermöglichen, wiederum zu baulichen Einrichtungen innerhalb des Schulgebäudes, dem Umbau eines Dachzimmers und eines Hausflures zu Klassenzimmern, übergehen müssen, in diesen Umwandlungen aber auch das äusserste Maass der Zumuthungen erschöpft, die ein humaner Mann an das alte Haus, den vielgewendeten Dulder, stellen darf.

2. Nach dem vorjährigen Programm betrug die Schülerzahl in der Realschule am 1. August 1856 229 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 24 Schüler abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahres 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> 205 Schüler. Am Anfange und während des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> wurden 51 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> 256 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 8, in der Secunda 40, in der Tertia 45, in der Quarta 67, in der Quinta 62, in der Sexta 34 sassen, 242 der evangelischen, 13 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 233 einheimische, 23 auswärtige Schüler waren. Während und bis zum Schlusse des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> schieden 15 Schüler aus, und betrug daher am



Schlusse des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> die Frequenz der Realschule 241 Schüler. Am Anfange und während des Sommersemesters 1857 wurden 21 Schüler aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1851 262 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 7, in der Secunde 37, in der Tertia 40, in der Quarta 68, in der Quinta 68, in der Sexta 42 sassen, 248 der evangelischen, 13 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, und 237 einheimische, 25 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters bis zum 1. August 1857 schieden 7 Schüler aus, und es betrug daher am 1. August 1857 die Frequenz der Realschule 255 Schüler.

Die höhere Töchterschule wurde am 1. August 1856 von 113 und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 8 Schülerinnen abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahres 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> von 105 Schülerinnen besucht. Am Anfange und während des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> wurden 13 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> 118 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 15, in der Secunda 37, in der Tertia 47, in der Quarta 19 sassen, 112 der evangelischen, 3 der katholischen Confession, 2 der israelitischen Religion angehörten, und 115 einheimische, 3 auswärtige Schülerinnen waren. Während und bis zum Schlusse des Wintersemesters 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> schieden 9 Schülerinnen aus, und betrug daher am Schlusse des Wintersemesters die Frequenz der höhern Töchterschule 109 Schülerinnen. Am Anfange und während des Sommersemesters 1857 wurden 13 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1857 122 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 12, in der Secunda 33, in der Tertia 53, in der Quarta 24 sassen, 120 der evangelischen, 1 der katholischen Confession, 1 der israelitischen Religion angehörten, 120 einheimische, 2 auswärtige Schülerinnen waren. Während des Sommersemesters bis zum 1. August 1857 schieden 4 Schülerinnen aus, und es betrug daher am 1. August 1857 die Frequenz der höhern Töchterschule 118 Schülerinnen.

3. In dem Lehrercollegium der Real- und höhern Töchterschule haben während des verflossenen Schuljahres, auch abgesehen von der bereits erwähnten Vertretung des Oberlehrers Hrn. Dr. Petri durch die provisorischen Hilfslehrer Hrn. Claus und Töppe, mehrere nicht unbedeutende Veränderungen Statt gefunden. Zunächst haben wir eines in der Sitzung des Curatoriums vom 6. Februar 1851 gefassten Beschlusses zu gedenken, nach welchem, unbeschadet der freien Verwendung sämmtlicher Lehrer an beiden Schulen, die Hrn. Riepe und Wohllebe neben den beiden Lehrerinnen vorzugsweise an der höhern Töchterschule, die übrigen Lehrer vorzugsweise an der Realschule wirksam sein sollen. Auch wurden im Laufe des Schuljahres mehrere theilweise schon seit längerer Zeit erledigte ordentliche Lehrstellen an der Realschule besetzt. Auf den Antrag des Curatoriums vom 3. December 1856 genehmigte das Königl. Ministerium durch Rescript vom 20. Februar 1857 die schon am 25. Juni 1855 erfolgte Wahl des provisorischen Lehrers an der Anstalt, Hrn. Dr. G. Seibert aus Wetter in Kurhessen, zum dritten ordentlichen Lehrer. In die bereits seit dem 25. Juni 1855 erledigte vierte ordentliche Lehrstelle wählte das Curatorium in seiner Sitzung vom 28. November 1856 den bisherigen Lehrer an der Schule Hrn. Dr. E. Kleinpaul, und das Königl. Ministerium er-

theilte durch Rescript vom 20. Febrar 1857 dieser Wahl seine Bestätigung. Auch die noch erledigte fünfte ordentliche Lehrstelle ist bereits durch die am 13. März 1857 erfolgte Wahl des bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Real- und höhern Bürgerschule zu Mülheim an der Ruhr Hrn. Dr. E. Vogel besetzt, und wir dürfen, nachdem Königl. Ministerium durch Rescript vom 24. April 1857 diese Wahl bestätigt hat, dem Eintritt des Hrn. Dr. E. Vogel mit dem neuen Schuljahr entgegensehen. Endlich haben wir diesen Ortes noch zu berichten, dass auf den Antrag des Directors und nachdem die bezüglichen Vorschläge des Curatoriums in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27. Januar 1857 genehmigt worden, eine neue sechste ordentliche Lehrstelle an der Real- und höhern Töchterschule errichtet ist: die von dem Curatorium am 22. Mai 1857 vollzogene Wahl des bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Anstalt Hrn. R. Fasbender wurde vom Königl. Ministerium unter dem 25. Juni 1857 bestätigt.

Das Lehrercollegium der Anstalt wird daher im nächsten Schuljahr 18<sup>57</sup>/<sub>58</sub> aus dem Director Dr. Thiele, dem Oberlehrer Hrn. Dr. Petri, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Seibert, Dr. Kleinpaul, Dr. Vogel, Fasbender, den Lehrern Hrn. Riepe, Wohllebe, Schmitz, Nockemann, und den beiden Lehrerinnen Frl. Ducraux und Frl. Wetzel bestehen.

Auch nach der eben mitgetheilten höchst nothwendigen Vervollständigung des Lehrercollegiums würden indessen die Lehrkräfte, welche der Anstalt zu Gebote stehn, zur Lösung der mannigfachen ihr gestellten Aufgaben nicht ausreichen, vorzüglich gegenüber der, wie zu erwarten steht, während des nächsten Schuljahres noch gesteigerten Ueberfüllung der mittleren Klassen. Im Blick auf diese sonst so erfreuliche Eventualität beantragte der unterzeichnete Director unter dem 3. Juli 1857 die Creirung von zwei neuen ordentlichen Lehrstellen, um mit deren Hilfe wenigstens eine der überfülltesten mittleren Klassen in zwei Parallelklassen und die Secunda zunächst in ihren sprachlichen Lectionen in Ober- und Unter-Secunda zerlegen zu können. Mit einer Liberalität, welche die Schule zu um so innigerem Danke verpflichtet, je seltener sie heutzutage wird, wurden die darauf bezüglichen Vorschläge des Curatoriums in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Juli 1857 vollständig und einstimmig genehmigt: wir haben die begründete Aussicht, auch diese beiden neuen Lehrstellen bereits zu Anfang des nächsten Schuljahres in geeigneter Weise besetzt zu sehen.

4. Die an die Realschule und den mit ihr verbundenen gymnasialen Klassen eingeführten Lehrbücher, welche nach der Ministerialverfügung vom 28. April 1857 in dem diesjährigen Programme mitgetheilt werden sollen, sind, nach den Unterrichtsgegenständen und den Klassenstufen geordnet: 1. Für den Religionsunterricht die heilige Schrift in den vier obern Klassen, Zahn's biblische Historien in den beiden untern Klassen, und der von den Elementarlehrern des Wupperthals herausgegebene Liederschatz für Elementarschulen Heft 2 in sämtlichen Klassen. 2. Für den deutschen Unterricht das deutsche Lesebuch von Ph. Wackernagel 3 Theile für die vier untern Klassen und Deutsche Art und Kunst in Gedichten für die reifere Jugend christlicher Schulen, herausg. von Lehrern des christlichen Gymnasiums zu Gütersloh in den beiden obern Klassen. 3. Für den lateinischen Unterricht die kleine lateinische Sprachlehre von F. Schulz in sämtlichen Klassen, die Uebungsbücher von F. Spiess in Quinta,



Quarta und Tertia, Süpfe's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen in Secunda, Prima und den Gymnasialklassen, die lateinischen Elementarbücher von Jacobs und Döring in Quarta, Tertia, Secunda und den Gymnasialklassen, die gelesenen Autoren meistens Weidmann'schen Verlags in der Prima und den Gymnasialklassen; als Wörterbücher werden die Werke von Freund, Ingerslev und Georges empfohlen. 4. Für den griechischen Unterricht die Elementargrammatik der griechischen Sprache von R. Kühner, das Elementarbuch der griechischen Sprache von H. Schmidt und W. Wensch, sowie Xenophon's Anabasis in der Ausg. von K. W. Krüger und Homers Odyssee in der Ausg. von J. U. Faesi. 5. Für den französischen Unterricht das Elementarbuch der französischen Sprache von C. Ploetz in den beiden untern Klassen, die französische Schulgrammatik von C. Ploetz in den beiden mittleren Klassen, die grammaire française par E. Borel in den beiden obern Klassen, die französische Chrestomathie für Real- und gelehrte Schulen von Gruner und Wildermuth und die gelesenen Autoren in den drei obern Klassen; als Lexicon wird das Wörterbuch von M. A. Thibaut empfohlen. 6. Für den englischen Unterricht Callins Elementarbuch der englischen Sprache Gang 1 in der Tertia, the british classical authors by L. Herrig in den beiden obern Klassen, die gelesenen Dramen in der Prima; als Lexicon wird das Wörterbuch von W. Odell Ellwell empfohlen. 7. Für den mathematischen Unterricht Koppe's Arithmetik und Algebra und Koppe's Planimetrie in den vier obern Klassen, Koppe's Stereometrie und Koppe's Trigonometrie in der Prima. 8. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht die beiden ersten Theile der Naturgeschichte von J. Leunis in den vier obern Klassen, Sam. Schilling's Grundriss der Naturgeschichte Thl. 3. Das Mineralreich, Koppe's Anfangsgründe der Physik und Köhlers Lehrbuch der Chemie in den beiden obern Klassen. 9. Für den geographischen Unterricht der Leitfaden für den geographischen Unterricht von H. A. Daniel in den drei untern Klassen und das Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten von H. A. Daniel in den drei obern Klassen. 10. Für den historischen Unterricht der Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen von Th. Dielitz in den drei obern Klassen. 11. Für den Rechenunterricht das Barmer Rechenbuch Heft 1 in der Sexta und E. Kleinpauls Aufgaben zum praktischen Rechnen in den übrigen Klassen. 12. Für den Gesangunterricht der Barmer Liederschatz für Elementarschulen Heft 2 und Selm. Müller's Sängerkunst 6 Hefte in sämtlichen Klassen der Realschule.

5. Was die Sammlungen der Anstalt betrifft, so erhielt die Bibliothek, ausser den von den Königl. Behörden übersandten Programmen der höhern Lehranstalten, als Geschenk des Herausgebers C. Plinius Secundus Naturgeschichte übers. u. mit erläuternd. Regg. versehen v. Dr. Strack, Bremen 1853, und von den betreffenden Buchhandlungen Preuss. Handfibel für Christenkinder v. Past. Dr. J. F. K. Hubert, 2 Thle. Berl. 1856 Decker; Lateinisches Vocabularium für Anfänger sachl. u. etymol. geordnet v. Dr. E. Bonnell, Berl. 1856 Enslin; Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung von Oberl. W. Pütz, Freiburg 1856 Herder; Englische Gedichte für d. Schulgebrauch zugest. v. Dr. Gleim, Leipzig 1856 Mendelssohn; Handbuch d. physischen Geographie v. Prof. Dr. Hartmann, Berl. 1857 Jonas; Vocabularium latinum zugest. v. Dr. O. Haupt u. Dr. H. Krahnert, Abth. 1, Posen 1857 Merzbach; English Vocabulary oder

kleines Wörterbuch v. Dr. H. Franz, Berl. 1857 Herbig; Leitfaden f. d. Unterr. in der Geschichte d. preussischen Staates v. W. Pütz, Coblenz 1857 C. Baedeker; Syllabaire français od. französische Vorschule f. d. erste Stufe in Töchtersch. u. b. Privatunterricht bearb. v. C. Plötz, Berl. 1857, Herbig; — während die laufenden Jahrgänge mehrerer Zeitschriften, namentl. der Zeitschr. f. Gymnasialwesen v. J. C. Mitzell, der paedagogischen Revue v. W. Langbein, der protestantischen Monatsblätter v. H. Gelzer, der Jugendblätter v. C. G. Barth, ferner die Fortsetzung von H. Dittmar's Gesch. d. Welt und von W. Giesebrecht's Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit, endlich Huldr. Zwingli's Leben und ausgewählte Schriften v. R. Christoffel, Elberf. 1857; Die preussischen Real- u. höhern Bürgerschulen, eine Sammlung aller das preussische Realschulwesen betreffenden Gesetze und Verordnungen v. E. Mushacke, Berl. 1851; Leitfaden für den Unterricht in der Geographie v. Prof. Dr. Daniel, Halle 1856; Weihnachtsblüthen, ein Taschenbuch für d. Jugend herausg. v. Dr. G. Plieninger, Stuttg. 1857; Die Schuldisciplin v. K. F. Schnell, Berl. 1854; C. F. Keil's Lehrbuch der historisch kritischen Einleitung in die kanonischen Bücher des Alten Testaments, Frankf. 1853; Das deutsche Land, Bilder u. Skizzen v. J. Kutzen, Breslau 1855; Th. Mommsen's Römische Geschichte 2 Bde. 1854—57; Jac. u. W. Grimm's deutsches Wörterbuch Bd. 1 u. Bd. 2, Lief. 1—5, Leipzig 1852—57 aus den etatsmässigen Geldmitteln angeschafft wurden.

Auch während des laufenden Schuljahres hat das zoologische Cabinet, das bereits seit längerer Zeit der unermüdlichen Fürsorge des Hrn. Riepe sich erfreut, durch vielfache Erwerbungen sich vermehrt. An Geschenken empfangen wir von Hrn. Amalm, Intendanten des zoologischen Cabinets zu Gothenburg, durch Vermittlung des Hrn. J. F. Auffermann: *Lemmus norwegicus*, *Tetrao tetrix*, *Lagopus subalpinus*, *Anas clypeata*, *Alca torda*, *Larus tridactylus*, *Caryocatactes guttatus*, *Coccothraustes (Amadina) oryzivora*, *Tanagra brasilia*, *Corythus enucleator*. Ausserdem gingen noch ein: *Fringilla cardinalis* Gesch. v. Hrn. L. Hoesch; *Pavo cristatus* v. Hrn. Fr. Beckmann; *Nanodas undulatus* v. Hrn. E. Wemhöner; *Anas boschas* v. Hrn. C. Barthels; *Astacus marinus (Nordsee)* v. Hrn. C. Spitz sen.; *Astacus marinus (Mittelmeer)* v. Hrn. H. Siebel. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: *Felis Leopardus*, *Capra ibex*, *Myrmecophaga tridactyla*, *Dasyprocta Aguti*, *Phoca vitulina*, *Carbo cormoramus*, *Hippocampus foliatus*, *Theraphosa avicularia*, *Phasma filiforme*, *Squilla mantis*, *Argonauta argo*, *Scaligeria pretiosa*, *Cytherea Dione*, *Gorgonia flabellum*, *Antipathes glaberrima*.

Die für das physikalische Cabinet ausgesetzten Geldmittel wurden, neben der Reparatur verschiedener Instrumente durch den Mechaniker Hrn. Etter zu Bonn, zur Anschaffung eines Apparates zur Galvanoplastik, eines Apparates zum elektrischen Kugeltanz, und eines Ampèreschen Gestelles mit sämmtlichen verschiedenen Leitungsdräthen und Spiralen verwandt; als Geschenk erhielt die Anstalt v. Hrn. C. Faust einige Zink-Kolben-Elemente.

Für das chemische Laboratorium wurden, ausser den für den Unterricht nothwendigen Chemikalien, ein Gasapparat, eine Platinschale, einige Porzellanschalen, Kolben, Bechergläser Kautschukröhren angekauft.

Der geographische Apparat wurde durch den Ankauf von Kiepert's Wandkarte von Palästina und der dazu gehörigen kleinen Handkarte Berlin 1857 vermehrt.

Indem wir für die eingegangenen Geschenke den verehrten Gebern unsern herzlichsten



Dank aussprechen, dürfen wir es zugleich nicht versäumen, auf die vielfachen Lücken hinzu-  
deuten, an denen besonders die Bibliothek und das physikalische Cabinet leiden. Noch empfindlicher  
ist der Mangel einer abgesonderten und der steigenden Frequenz der Anstalt entsprechenden  
Schülerbibliothek. Im Vertrauen auf die vielbewährte, zum Geben stets bereite Theilnahme  
unsrer Mitbürger an der Anstalt und mehrfachen Aufforderungen der Eltern unsrer Zöglinge  
folgend, gedenken wir während der Herbstferien theils durch Ankauf neuer passender Jugend-  
schriften, theils durch Ausscheidung aus der Lehrerbibliothek eine Schülerbibliothek zu grün-  
den, um mit ihrer Hülfe die so leicht sich verirrende Lectüre unsrer Schüler und Schülerinnen  
leiten und beaufsichtigen zu können.

Die diesjährigen Herbstferien beginnen Samstag den 22. August. Während der fünfwö-  
chentlichen Ferien wird eine Ferienschule in der Art gehalten werden, dass die Schüler  
namentlich der vier untern Klassen, sofern ihre Eltern oder Angehörigen es wünschen, unter  
Aufsicht eines Lehrers arbeiten: das Honorar wird 2 Thlr. betragen: Meldungen zur Theil-  
nahme nimmt der unterzeichnete Director während der ersten Ferientage Vormittags 11 bis  
12 Uhr entgegen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 29. Septbr.


Anmeldungen zum Eintritt in die Real- und höhere Töchterschule wird der Unterzeichnete  
Freitag den 25. und Samstag den 26. September Vormittags 10 bis 12 Uhr in seiner Amts-  
wohnung empfangen. Die Aufnahmeprüfung wird Montag den 28. September Vormittags 8 Uhr  
gehalten werden: die Gegenwart der Eltern bei der Prüfung ist nicht gestattet.

Ueber die Bedingungen zum Eintritt in die einzelnen Klassen enthalten die einleitenden  
Mittheilungen über die Verhältnisse der Realschule sowie die Uebersicht der Lehrpensa in den  
Schulnachrichten die erforderlichen Angaben: wir wollen hier nur nochmals darauf hinweisen,  
dass die Sexta der Realschule nicht, wie vielfach die irrige Ansicht ist, eine Vorberei-  
tungsklasse, sondern die erste zu einer vollständigen Schulbildung nothwendige Stufe der An-  
stalt bildet, dass daher auch der Versuch, Kinder durch einige französische Privatstunden  
für die Quinta vorzubereiten, in den meisten Fällen misslingen muss.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und unter vorheriger Geneh-  
migung des Unterzeichneten nehmen oder verändern.

Barmen, im August 1857.

Dr. G. Thiele.



## Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

### Prüfung in der Realschule.

Donnerstag den 20. August,

Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang und Gebet.

#### Sexta.

Französisch: *Nockemann.*  
Naturgeschichte: *Fasbender.*

#### Quinta.

Französisch: *Schmitz.*  
Geographie: *Riepe.*

#### Quarta.

Geschichte: *Kleinpaul.*  
Französisch: *Töppe.*

#### Tertia.

Physik: *Craemer.*  
Rechnen: *Kleinpaul.*

#### Secunda.

Mathematik: *Craemer.*  
Geschichte: *Seibert.*

#### Prima.

Chemie: *Fasbender.*  
Deutsch: *Seibert.*

Gesang und Gebet.

### Prüfung in der höhern Töchterschule.

Freitag den 21. August,

Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang und Gebet.

#### Prima.

Religion: *Thiele.*  
Französisch: *Frl. Ducraux.*

#### Secunda.

Rechnen: *Wohllebe.*  
Naturgeschichte: *Riepe.*

#### Tertia.

Französisch: *Frl. Wetzel.*  
Geschichte: *Wohllebe.*

#### Quarta.

Geographie: *Riepe.*  
Französisch: *Frl. Wetzel.*

Gesang und Gebet.



An den Prüfungstagen liegen die Probezeichnungen und Probeschriften der Zöglinge, sowie die Handarbeiten der höhern Töchterschule zur Ansicht vor. Der öffentliche Redeaact muss am Schlusse dieses Schuljahres ausfallen, da eine Aula der Anstalt fehlt, und auch das grösste Klassenzimmer kaum den dritten Theil der Schüler fasst. Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden Schüler deutsche, französische und englische Gedichte declamiren und am Schlusse des Examens der Primaner H. Kröckelsberg in deutscher Sprache über ein Wort des Bias von Priene, der Primaner W. Höffken in französischer Sprache über den Cid Corneillès und der Primaner Fr. Vohwinkel in englischer Sprache über den Ursprung und die Entwicklung der englischen Sprache die von ihnen ausgearbeiteten Reden halten. Freitag Nachmittags 3 Uhr werden die Ordinarien in den einzelnen Klassen der Real- und höhern Töchterschule die Censuren austeilen und die Versetzungen bekannt machen.

# Ueber

über die

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vert

während des

| Lehrer. | Lehrer.           | Ordina-<br>riate. | I.                               | II.   | III.  | IV.   |
|---------|-------------------|-------------------|----------------------------------|---|---|---|
| 1.      | Dr. G. Thiele.    | 1.                | Religion 2<br>Gesch. u. Geogr. 3 |   | Griechisch 5  |   |
| 2.      | Dr. U. Petri.     | I.                | Französisch 4<br>Englisch 4      | Französisch 4<br>Englisch 4   |   |   |
| 3.      | Dr. F. Craemer.   | III.              | Mathematik 4<br>Physik 2         | Mathematik 4<br>Physik 2  | Mathematik 4<br>Naturwissensch. 4<br>Gesch. u. Geogr. 3 |   |
| 4.      | Dr. G. Seibert.   | II.               | Deutsch 3<br>3                   | Religion 2<br>Deutsch 3<br>Lateinisch 3<br>Gesch. u. Geogr. 3<br>Lateinisch 4 | Religion 2<br>Deutsch 3                                 |   |
| 5.      | Dr. E. Kleinpaul. | IV.               | Rechnen 2<br>2                   | Rechnen 2<br>2  | Rechnen 2   | Religion<br>Deutsch<br>Geschicht<br>Rechnen |
| 6.      | R. Riepe.         | 2. 4.             |                                  |   |   |   |
| 7.      | C. Wohllebe.      | 3.                | Singen 1<br>1                    | Singen 1<br>1   | Singen 1<br>1   | Singen 1<br>1                               |
| 8.      | Schmitz.          | V.                | Schreiben 1<br>1                 | Schreiben 1<br>1  | Schreiben 1<br>1  | Schreiben 2<br>2                            |





# Uebersichtstabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts an der Real- und höhern Töchterschule während des Sommersemesters 1857.

| Lehrer.              | Ordins-<br>DATE. | I.                             | II.   | III.  | IV. | V. | VI. | 1.  | 2. | 3. | 4. |
|----------------------|------------------|--------------------------------|---|---|-----|----|-----|---|----|----|----|
| 1. Dr. G. Thiele.    | 1.               | Religion<br>Gesch. u. Geogr. 3 | Gefährlich 3                                |   |     |    |     | Religion<br>Deutsch 3                                     |    |    | 15 |
| 2. Dr. U. Petri.     | I.               | Französisch<br>Englisch 4      | 4   |   |     |    |     |   |    |    | 16 |
| 3. Dr. F. Graemer.   | III.             | Mathematik<br>Physik 4         | Mathematik<br>Physik<br>Gech. u. Geogr. 4   |   |     |    |     | Ständelehrer 2  |    |    | 25 |
| 4. Dr. G. Seibert.   | II.              | Deutsch 3                      | Religion<br>Gefährlich<br>Gech. u. Geogr. 3 | Religion<br>Gefährlich<br>Gech. u. Geogr. 2 |     |    |     |   |    |    | 20 |
| 5. Dr. E. Kleinpaul. | IV.              | Rechnen 2                      | Rechnen 2                                   | Rechnen 3                                   |     |    |     | Geographische<br>Rechnen 2                                |    |    | 25 |
| 6. R. Siepe.         | 2. 4.            |                                |   |   |     |    |     | Geographische<br>Rechnen 2                                |    |    | 24 |
| 7. C. Wühlke.        | 3.               | Singen 1                       | Singen 1                                    | Singen 1                                    |     |    |     | Singen 1  |    |    | 24 |
| 8. F. Schmitz.       | V.               | Schreiben 1                    | Schreiben 1                                 | Schreiben 2                                 |     |    |     | Schreiben 1   |    |    | 24 |
| 9. A. Meiermann.     | VI.              |                                |   |   |     |    |     | Religion<br>Schriften 2                                   |    |    | 25 |
| 10. E. Fabender.     |                  | Chemie und<br>Mineralogie 3    | Chemie und<br>Mineralogie 3                 | Mathematik<br>Naturgesch.<br>Geographie 2   |     |    |     | Deutsch<br>Naturgesch.<br>Gefährlich<br>Gech. u. Geogr. 2 |    |    | 24 |
| 11. H. Teppe.        |                  |                                |   | Latwisch.<br>Französisch<br>Englisch 4      |     |    |     | Latwisch.<br>Französisch<br>Englisch 4                    |    |    | 24 |
| 12. C. Koenemann.    |                  |                                |   |   |     |    |     | Zeichnen 2  |    |    | 16 |
| 13. Fri. W. Durieux. |                  |                                |   |   |     |    |     | Zeichnen 5  |    |    | 24 |
| 14. Fri. E. Wetzel.  |                  |                                |   |   |     |    |     | Zeichnen 7  |    |    | 24 |



# Übersichtstabelle

Verteilung des Unterrichts an der Real- und höhern Töchterschule  
des Sommersemesters 1857.

| Lehrer                                  | 3. Ordinal                        | 2.  | 1.  | VI.                            | V.  |
|---|-----------------------------------|---|---|--------------------------------|---|
| 15 Dr. G. Thiele                        | Religion<br>Gesch. u. Geogr.      | Religion<br>2<br>3                                    | Religion<br>Deutsch                       |                                |   |
| 16 Dr. U. Petri<br>in Vert.<br>W. Claus | Englisch<br>Französisch           | Englisch<br>Französisch                               | Englisch<br>Französisch                   | Englisch<br>Französisch        |   |
| 25 Dr. F. Graemer                       | Math. Geogr.<br>Physik<br>Mathem. | Naturlehre<br>2<br>1                                  | Naturlehre<br>2<br>1                      | Mathematik<br>2                | Mathematik<br>4                                 |
| 23 Dr. G. Seibert                       | Deutsch                           | Deutsch<br>Lateinisch<br>Gesch. u. Geogr.             | Deutsch<br>Lateinisch<br>Gesch. u. Geogr. | Gesch. u. Geogr.<br>Geschichte | Geographie                                      |
| 25 Dr. E. Kleinparz                     | Rechnen                           | Rechnen   | Geographie<br>Geschichte<br>Rechnen       | Rechnen                        | Rechnen<br>2<br>3<br>2<br>2<br>3                |
| 24 R. Niepe                             | Deutsch<br>Naturgesch.            | Naturgesch.<br>Geographie<br>Geschichte               | Naturgesch.                               | Naturgesch.                    | Naturgesch.<br>Geographie<br>Geschichte         |
| 24 G. Wollmer                           | Religion<br>Singen                | Religion<br>Deutsch<br>Rechnen<br>Schreiben<br>Singen | Religion<br>Singen                        | Religion<br>Singen             | Singen<br>1<br>1<br>1                           |
| 24 F. Schmitz                           | IV.                               | Schreiben   | Schreiben<br>Deutsch<br>Schreiben         | Schreiben<br>Schreiben         | Religion<br>Deutsch<br>Französisch<br>Schreiben |